

J.N. Darbys Bibelübersetzungen (RAH)

Entnommen und teilweise gekürzt aus:

Darby - Precious Truths Revived and Defended, Volume 1, R. A. Huebner, Present Truth Publishers

W.Kelly war ein höchst fähiger Gelehrter, Textkritiker des Griechischen NT and Ausleger der Schrift. Bis auf Matthäus, Markus und Lukas¹ findet sich in seinen Büchern² eine Übersetzung des ganzen NT. Auch seine kritischen Kommentare über die "English Revised Version" (Eine Überarbeitung der King James Übersetzung) wurden in der Zeitschrift "Der Bibelschatz" (The Bible Treasury) veröffentlicht, die er herausgab³. Als Antwort auf einen Kritiker von JND schrieb W. Kelly:

„Ich hoffe, dass nur wenige Bekenner des Namens des Herrn auf Erden so niedrig in ihrer Blindheit hinabsinken können... Freilich ist kein Mensch unfehlbar; aber der Übersetzer (JND), der so stark angegriffen wird, hat dazu beigetragen die Heilige Schrift in Englisch, Französisch und Deutsch verfügbar zu machen, besser als jeder andere Mensch, der je gelebt hat. Und kein Wunder, denn er hatte die dafür nötige Fähigkeit, wusste, welche

¹ F.F. Bruce (ein offener Bruder) bemerkte:

Übersetzung besteht nicht nur darin, ein Wort in einem Wörterbuch nachzuschlagen und die entsprechende Bedeutung für einen bestimmten Abschnitt zu finden. Dazu gehört eine hohe Kenntnis des Griechischen, was William Kellys Kommentare zum Neuen Testament, besonders die zu den Briefen des Apostels Paulus, so wertvoll macht. „Und jetzt wisst ihr, was ihn jetzt zurückhält“, übersetzt die RSV in 2Thes 2,6, indem sie einigen früheren Auslegern folgen. Das „jetzt“ mit „was zurückhält“ zu verbinden beschreibt WK als grammatischen Fehler, indem er aufzeigt, dass das „jetzt“ nur resümierend ist. Kelly hat recht. Aber woher wusste er, dass die Konstruktion des Adverbs mit „was zurückhält“ ein grammatischer Fehler ist? Kein Grammatikbuch oder Wörterbuch hätte ihm das sagen können. Es war seine starke und genaue Vertrautheit mit der griechischen Sprache, die es ihm eindeutig machte; eine Vertrautheit, die die Frucht von langer und geduldiger Arbeit ist (In Retrospect, S. 293)

² Present Truth Publishers hat eine JND/WK Parallelübersetzung herausgegeben, einschließlich einer umfassenden Sammlung von WK's Kommentare zu textkritischen Themen und Übersetzungsschwierigkeiten: D. Ryan: Two Nineteenth Century Versions of the New Testament.

³ Siehe auch, z.B. sein Werk „Die Offenbarung des Johannes, herausgegeben in Griechisch...“, London: Williams and Northgate, 1860.

*Hilfsquellen er zu Rate ziehen kann und hatte einen unvergleichbaren geistlichen Scharfsinn.*⁴

An anderer Stelle schreibt W.Kelly Darby „*linguistische Fähigkeiten sowohl der alten als auch der neuen Sprachen*“ zu. Er konnte Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Holländisch, sowie Griechisch und Hebräisch, (vielleicht auch Sanskrit) und ohne Zweifel Latein. Für eine kurze Zeit besuchte JND Neuseeland (15. September 1875- April 1876) und lernte Maori:

*„Während seines Aufenthaltes im Hause von J.G. Deck in Sandridge, Moteuka, verkündigte JND den Maoris in der Gegend das Wort und kurz vor der Abreise hatte er genug von der Sprache gelernt, dass er zu ihnen ohne Übersetzer predigen konnte.“*⁵

Wir werden uns nun dem zuwenden, was A.D. Ehlert (von dem ich eine Copyright Erlaubnis bekommen habe) über die JND Übersetzungen geschrieben hat. Ich werde selbst noch Bemerkungen in Klammern hinzufügen mit zusätzlichen Informationen.

Die Darby Übersetzungen

(von Arnold D. Ehlert)

Es ist zu bezweifeln, ob es irgendeinen anderen Mensch gab, dessen Name mit der ganzen Bibel in drei Sprachen und dem Neuen Testament in zwei anderen- die alle noch gedruckt werden- verbunden ist. Das kann gesagt werden von John Nelson Darby (1800-1882). Ein Verlag gibt auch ein Neues Testament in noch einer anderen Sprache heraus: Italienisch; aber wir konnten nicht bestätigen, dass Darby selbst diese Übersetzungsarbeit tat, obwohl diese Ausgabe von den italienischen Brüdern benutzt wird.

Wie seine Übersetzungsarbeit ablief, erfahren wir aus seinen Briefen (herausgegeben in drei Bänden). Er war ein eifriger Student des ursprünglichen Griechischen. Im Mai 1870 schrieb er in London: „Die meiste Zeit des Tages verbringe ich damit, über griechischen Ausgaben und MSS (Manuskripte) zu grübeln“

⁴ The Bible Treasury 18:32.

⁵ P.J. Lineham, There We Found Brethren, S. 54: Dadurch entdeckte J.G. Deck die Wahrheit, dass Gemeinschaft mit Sauerteig eine Person und eine Versammlung durchsäuert.

Französisch⁶

1859 übersetzte er das Neue Testament für die französischsprachige Schweiz, mit darauffolgenden Ausgaben aus den Jahren 1872, 1875 und 1878⁷. Die ganze Bibel wurde 1885 herausgegeben. Im Impressum wurden als Orte La Haye, Pau und Vevey genannt. Vor der eigentlichen Übersetzung steht eine lange, ungefähr zwanzig-seitige Einführung. Die frühe französische Übersetzung war bekannt als die Pan Bibel (wahrscheinlich eine Fehlschreibung von Pau) (Henry Pickering, *Chief men Among the Brethren*, 2.ed., London, S. 13)

Deutsch

Im Jahre 1853 besuchte Darby zum ersten Mal Elberfeld in Deutschland. Dort arbeitete er mit anderen an der Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche. Nach ihnen erschien Darby's Neues Testament 1855⁸. Die *New Schaff-Herzog Encyclopedia of Religious Knowledge* behauptet er habe es 1845 übersetzt, beide Daten könnten richtig sein. Die ganze Bibel erschien 1871 (In Kommission bei W. Langewiesche)⁹. Seine erste Bibelausgabe enthält auch ein Vorwort, das aus der dritten Ausgabe des Neuen Testaments entnommen wurde. Aus der elften Ausgabe, herausgegeben von Brockhaus, erfahren wir, dass die erste Ausgabe des Alten Testaments diejenige war, die mit seiner dritten Ausgabe des Neuen Testaments zusammen herausgegeben wurde. Es gab eine zweite Ausgabe 1891. Das Vorwort erwähnt auch, dass es 1865 eine zweite Auflage des Neuen Testaments gab und 1891 eine siebte und eine achte Auflage.

Es gibt im Text Unterschiede zwischen der ersten und der elften Ausgabe, wie mir aufgefallen ist. Brockhaus gab eine 33ste Auflage 1962 heraus (Anm. des Übersetzers: Mittlerweile hat der CSV-Verlag die Elberfelder Bibel überarbeitet. Diese Überarbeitung ist näher an der ursprünglichen Ausgabe Darbys als die späteren Brockhaus Revisionen.) Mit der ersten Ausgabe der Perlbibel 1905 wechselten die Herausgeber zur römischen Schreibart. Darby's Name erscheint nirgends in der deutschen Bibel, weshalb sie allgemein als Elberfelder Bibel bekannt ist. E.E. Robertson irrt anscheinend, wenn er sagt, die 1871 Ausgabe sei die dritte Ausgabe der deutschen Bibel, da es

⁶ W.J. Lowe war ein englischer Bruder, der die französische Sprache sehr gut konnte und JND beim Korrekturlesen half „A Brief Account oft he Life and Labors of W.J. Lowe“, *Letters of Interest*, 1927.

⁸ JND schrieb:

Obwohl die Übersetzung eine große Übung für mich war- ich habe es als Dienst für sie getan, weil es höchst notwendig war- kann ich sie Gott abgeben und ihm anvertrauen. Ich bin zufrieden damit, weil die Arbeit sorgfältig genug getan wurde. Ich glaube wir haben damit die beste und wahrheitsgetreuste Übersetzung, die man haben kann. Die armen Geschwister finden sie sehr schlicht und einfach zu verstehen. Viel besser als alles andere, was sie bis jetzt hatten (Elberfeld, April 1855)

⁹ Eine Beschreibung, wie diese Arbeit getan wurde findet sind in den Briefen von JND: 2: 60, 61, 63, 65, 67

nur die dritte Ausgabe des Neuen Testaments war, das zusammen mit der ersten Auflage des Alten Testaments gebunden wurde (New Translations of the Bible, London, Naperville, 1959).

Holländisch

Die erste holländische Ausgabe erschien anscheinend 1877 nach einem Jahr Arbeit. Zu dieser Zeit gab es eigentlich nur eine holländische Ausgabe, die einen ähnlichen Stellenwert wie die KJV im englischsprachigen Raum hatte. Das Holländische Darby Testament wurde von seinen Nachfolgern fertiggestellt, nach dem Schema seiner französischen und englischen Ausgaben. Eine zweite Auflage erschien 1917, die die Aufmerksamkeit auf neue Manuskriptbefunde legte. Der Theile griechische Text, der von Darby überarbeitet wurde und die neuste Nestle Ausgabe wurden verwendet. Eine dritte Auflage erschien 1931, mit nur wenigen Änderungen von der ersten. Die vierte erschien 1966. Bei dieser lautet der Titel: Het Nieuwe Testament, Nieuwe Vertaling, Vierde, Herziene Druk. Hier wurde eine größere Revision vorgenommen, um sich an neue Änderungen der holländischen Sprache anzupassen. Sie enthält eine fünfseitige Einführung und der Text enthält 444 Seiten. Es gibt Fußnoten die Referenzstellen und Erklärungen zur Wahl der Übersetzung enthalten.

Englisch

Es ist auffallend, dass Darbys englische Übersetzung erst nach seiner ersten Französischen Ausgabe und nach den Deutschen Versionen erschien¹⁰. Sein englisches Neues Testament wurde zunächst in Teilen herausgegeben, später dann zusammengebunden in zwei Bänden, ohne Titelseite. Diese Teile wurden von George Morrish in London herausgegeben. 1868 schrieb er „Ich habe meine Übersetzungsarbeit im Neuen Testament beendet.“ Im November desselben Jahres schrieb er aus Duro: „Die alte Ausgabe wiederholt zu erneuern war sehr ermüdend, und ich wollte die neue zu Ende bringen, bevor ich England verlassen würde.“ Diese zweibändige Ausgabe ist aber sehr selten; die „British and Foreign Bible Society hatte kein Exemplar bis 1966, als ich fähig war sie mit einer der Ausgaben zu versorgen. Die Biola Library erwarb eine Ausgabe von einem britischen Second-Hand Laden für einen geringen Preis. Die Bibel wurde präsentiert ohne jegliche Identifikation, einfach nur als „a new translation“ (eine neue Übersetzung).

Die Daten der jeweiligen Teile sind nicht bekannt, aber in seinen Briefen sagt er, dass er sie 1878 beendet hatte. Merkwürdigerweise wird in der Einführung zu der „new edition, revised“ (Neue Auflage, Revidiert), herausgegeben von Morrish ohne Datum, behauptet, dass die originale Fassung 1871 herauskam. In einem Brief aus Elberfeld vom 3. Januar 1870 schrieb Darby: „Ich muss das englische Neue Testament etwas überarbeiten, um ein paar akkuratere Lesarten

¹⁰ Das liegt wahrscheinlich daran, dass die Notwendigkeit in den anderen Sprachen größer war.

einzubauen. In der Übersetzung wird keine Veränderung sein- bis auf ein paar Abschnitte, die deutlicher übersetzt wurden." Diese Diskrepanz kann ich nicht verstehen.

Morrish gab eine dritte Ausgabe 1884 heraus. Sie erhielt die vollständigen Notizen, benutzte dabei die griechische Schrift für die Wörter aus dem Original. Zu den Notizen gab es auch ein fünfseitiges Inhaltsverzeichnis. Der Text dieser Ausgabe wurde mit Regelzeilen eingekästelt. Der Verlag Loizeaux Brothers, New York, hat diese Auflage mit eigenem Aufdruck herausgegeben im Jahre 1890. Morrish gab eine „new edition, revised“ (Neue Auflage, Revidiert) nach 1900 heraus, aber ohne Datum, mit einer leicht anderen Zusammenstellung des Inhaltsverzeichnisses und mit Ergänzungen. Die vierte Ausgabe stammt von 1904. Ein Druck dieser Ausgabe sagt, dass sie „gedruckt wurde in Großbritannien durch die Campfield Press, St. Albans.“ Der Einband ist aus Kunstleder. Eine andere Auflage des Neuen Testaments wurde ohne Impressum herausgegeben, mit einem geänderten Titel namens: „The New Testament from the Greek Original“ by J.N. Darby („Das Neue Testament aus dem Griechischen Original“ von J.N. Darby.) Hier werden Seitenzahlen mit angegeben. 1920 wurde noch eine Ausgabe ohne Seitenzahlen herausgegeben.

Darby selbst hat das Alte Testament nicht vervollständigt. Das geschah durch seine Nachfolger auf Grundlage seines französischen und deutschen Alten Testaments. Er übersah das dann noch. Auch das Alte Testament wurde in Teilen herausgegeben, aber in vier gebundenen Bänden. Der Titel lautet: „Die „Heiligen Schriften“; gewöhnlich genannt das Alte Testament; eine neue Übersetzung aus dem hebräischen Original. Band 4, Jesaja bis Maleachi, trägt das Datum 1888. Das kam in mindestens zwei verschiedenen Bänden heraus. Diese wurden wiederum in einem Band zusammengefasst, welcher dann mindestens zweimal aufgelegt wurde, einmal 1889 und zum andern Mal 1890. Meine eigene Kopie ist die von 1890 und sie hat zwei Titelseiten, die erste war für die ganze Bibel. Anscheinend sollte das Band I für die ganze Bibel sein; es wurde aber dennoch separat herausgegeben. Die Biola Library hat einen Druck von 1889. Abgesehen von der Kopie des British Museum sind das die beiden einzigen zwei Kopien, von denen ich Kenntnis habe.

Schwedisch

1961 erschien eine schwedische Version des Neuen Testaments, die J.N. Darbys Namen auf der Titelseite trug. Sie heißt: "Nya Testamenfet; en ny Översättning fran det Grekiska originalet av J.N. Darby". Der Herausgeber ist A.B. Petersons Förlag in Goteborg, der auch eine Zeitschrift der Brüder namens Ordets Tjänst herausgibt. Ich konnte aber nicht herausfinden, wer das Werk dieser Übersetzung vornahm. Eine zusätzliche Bemerkung auf der Titelseite liest: „Översättning till Svenska fran de Engelska, Franska och Tysda upplagorna.“

Italienisch

Zwei Schreiber, Ironside und W.G. Turner sagen, dass Darby das Neue Testament ins Italienische übersetzt habe, aber Herr Abele Biginelli, ein Bruder, der in Italien über vierzig Jahre gearbeitet hat, tritt dafür ein, dass Darby nie das Neue Testament ins Italienische übersetzt hat. Zurzeit verwenden die italienischen Brüder eine Ausgabe namens *Il Nuovo Testament, Nuava Versione dall' Originale Greco*, herausgegeben von Presso „Il Dispensatore“, in Novi Ligure. Bignelli sagt, dass sie von Herrn Bevir Carruthers ist. Ein Druck geht auf 1930 zurück; der andere ist ohne Datum. Das Vorwort deutet an, dass es eine Revision der *Versione Nuova* von Mailand, 1891, ist, die zum größten Teil von E.L. Bevir übersetzt und von seinen Mitarbeitern vervollständigt wurde. Ob diese beiden die gleichen sind, weiß ich nicht. Darlow und Moule bemerken, dass diese 1891 Version anscheinend von den sog. Plymouth Brethren vertrieben wurde. Die Übersetzung basiert auf einem kritischen griechischen Text, mit Referenzen zu Diodatie, was Darbys Vorgehen war. Es kann sein, dass er mit italienischen Brüdern diese Version überarbeitet hat. In seinen Briefen sagt er, dass er Italienisch lernte und Wortbetrachtungen auf Italienisch hielt,¹¹ aber nicht, dass er die Schrift ins Italienische übersetzte, zumindest nach dem Inhaltsverzeichnis der Briefe. Einige seiner Werke wurden früh ins Italienische übersetzt.

Kennzeichen der Darby Übersetzungen

Die Reihenfolge der Bücher in der englischen Darby Bibel ist normal. Der Text wird in Abschnitte eingeteilt; die Versnummern stehen am Rand. Der Umfang der Fußnoten variiert von Ausgabe zu Ausgabe. Poetische Bücher werden im metrischen Format gedruckt. Kursivschrift wird verwendet. Im Folgenden sollen ein paar Stimmen zur Darby Übersetzung zu Wort kommen: E.H. Robertson nennt sie „eine eher langweilige, aber treue Wiedergabe ... wissenschaftlich und mit hilfreichen Notizen“. W.G. Turner in seinem Überblick über das Leben und Wirken J.N. Darbys (London, 1901) schreibt von ihr als „eine ganz freie und unabhängige Wiedergabe des kompletten originalen Textes, bei der alle bekannten Hilfsmittel verwendet wurden... Zwei Überarbeiter (der RSV), die seine Übersetzung verwendeten, schrieben an William Kelly, dass sie erstaunt seien über den Umfang sorgfältiger Recherche, und dass sie die meisten anderen, wenn nicht alle, übertrifft. Robert Dennet aus Großbritannien (London, 1965) betont besonders, dass Synonyme, die Verbzeiten und der bestimmte Artikel sehr gut wiedergegeben wurden. Hier und dort sei der Stil etwas schwer.

¹¹ JND schrieb eine Betrachtung in Italienisch über die Apostelgeschichte, die dann ins Englische übersetzt wurde (so G. Morrish)

Weitere Kommentare

Die Übersetzungen von J.N. Darby wurden von jemandem gemacht, der nicht nur die technischen Fähigkeiten dazu hatte und an die Unfehlbarkeit der Schrift glaubte, sondern von jemandem, der sehr tief unterrichtet war in den Gedanken Gottes. Sie wurde von Ihm dazu verwenden viel verschwundene Wahrheit wieder zu erwecken. Es wird allgemein gesagt, dass eine Übersetzung die Sicht des Übersetzers widerspiegelt, deswegen seien Komitee Übersetzungen besser und würden diese Gefahr minimieren. Beachte, dass die von vielen geschätzten King James Version Übersetzer übersetzen, dass „Sünde die Übertretung des Gesetzes ist“ (1Joh 3,4), obwohl Sünde in der Welt war, bevor das Gesetz kam (Röm 5,13)! „Sünde ist Gesetzlosigkeit“ (JND, WK, Elberfelder...), d.h. handeln, ohne sich auf den Willen Gottes zu beziehen, sei es vor oder nach der Gesetzgebung. Als das Gesetz kam, wurde die Sünde überaus sündig durch das Gebot (Röm 7,13). Die King James Version spiegelt also „reformierte“ Ansichten über das Gesetz wieder¹². Auf der anderen Seite enthält die New International Version, auch eine Komitee Übersetzung den arminianistischen Gedanken, dass ein Kind Gottes wieder verloren werden gehen könne.

JNDs Übersetzung ist auf Grundlage dispensationaler Wahrheit gegründet und das ist für uns ein großer Gewinn. Und, außer zu Mt, Mk und Lk ist auch William Kellys ausgezeichnete Übersetzung vorhanden, die im Grunde ein zweites Zeugnis in englischer Sprache liefert. Studenten des Wortes Gottes haben großen Grund zur Dankbarkeit für diese Übersetzungen.

Bezüglich JNDs Übersetzung des NTs schreibt William Kelly (er bezieht sich wahrscheinlich auf F.H.A. Scrivener:

Aber die meisten gelehrten Männer des „English Establishments“ haben ihr Urteil über diese englische Übersetzung abgegeben. Einer von ihnen, der in Sachen Textkritik den meisten überlegen ist, hat sie sogar seiner Bibelschulklasse empfohlen.

JND und William Kelly waren nicht der Meinung, dass dem Textus Receptus (der byzantinische Text), der der KJV (im Deutschen der alten Lutherbibel) zugrunde liegt, gefolgt werden muss. Auf der anderen Seite hat E.E. Whitefield bemerkt: William Kelly teilte am Ende seines Lebens die Überzeugung von Dean Burgon, dass die alten Handschriften oft auch

¹² W. Kelly bemerkte:

„Jetzt sind wir“ Kinder Gottes. Es wurde schon herausgestellt, dass hier nicht der Ausdruck „Söhne“ von den Aposteln für uns gebraucht wird, sondern Kinder. Unsere (KJV, Anm. des Übers.) Übersetzer waren hervorragende Gelehrte; aber die Wahrheit in unserer Seele fordert es, dass die Schrift richtig übersetzt wird. Und wir benötigen die ganze Zeit Abhängigkeit desselben Geistes der sie schrieb. Wenn sie es mit jedem beliebigen anderen Buch zu tun gehabt hätten, so hätten sie es richtig übersetzt. Aber ihre theologischen Vorurteile hindern sie hier und dort in der Schrift. Ihre Fehler scheinen aus der Gewohnheit heraus zu entstehen. Ihr Fehlen ist nicht in einem Mangel an Gelehrsamkeit begründet, sondern in ihrer traditionellen Voreingenommenheit. Sie wussten, dass andere namhafte Leute es in einer gewissen Weise zuvor so übersetzt hatten und so folgten sie ihnen einfach. „Kinder Gottes“- was kann eine nähere Beziehung zu Ihm sein? (First Epistle of John, p. 188)

übermäßigen Respekt bekommen haben. Er war der Meinung, vielleicht mehr als der späte Dean of Chichester, dass der Text hier gefälscht wurde, wie es immer die Überzeugung des Bibellehrers in Bezug auf andere duzend Vers im vierten Evangelium (Joh 7,53-8,11).

William Kelly hat zu Recht gesagt:

Ich glaube nicht nur in die Vorsehung (überhaupt nicht in textkritische Unfehlbarkeit), sondern auch in die Leitung des Heiligen Geistes, der nicht selten vergessen wird, und besonders, so muss ich sagen, bei Herausgebern. Wenige sind den Pfad des gottesfürchtigen Pioniers Bengelius gefolgt.

Mit solch einer Ansicht ist es nicht überraschend, dass William Kelly einige Jahre später kritisch gegenüber Westcott und Hort war. In seinen (Briefen zum Revidierten Neuen Testament (Revised New Testament)) aus dem Jahre 1881, bemerkte JND: „*Ich zweifle nicht am Wert der Sinatischen und Vatikanischen Manuskripte, aber ich nehme ihre Autorität nicht uneingeschränkt an*“. Auch den Textus Receptus betrachtete er nicht als beweiskräftig.

Mir scheint, dass jegliche Theorie der Textkritik, die Mk 16,9-20 sowie Joh 7,53-8,11 ausschließt genauso falsch ist wie die Ansicht der Bewahrung eines Texts¹³ wie 1Joh 5,7¹⁴ durch Vorsehung. Sowohl JND als auch WK teilten keine der beiden Ansichten.

¹³ Wir dürften nicht die ursprüngliche Vollkommenheit als von Gott gegeben durch inspirierte Männer verwechseln mit Bewahrung durch Vorsehung in den Händen der Menschen (The Bible Treasury 7:254)

¹⁴ W. Kelly behandelt die Textkritik zu 1Joh 5,7.8 in den Einführenden Vorträgen zum 1. Johannesbrief (VCG)